



Dr. Henrike Curdt

Sparkasse Burbach-Neunkirchen
Nassauische Str. 13 • 57299 Burbach
Tel. (02736) 497 1145 • Fax (02736) 497 1195
henrike_curdt@sparkasse-burbach-neunkirchen.de

26. Januar 2017

Rückblick auf ein besonderes Jahr

Sparkasse Burbach-Neunkirchen legt Zahlen für 2016 vor

„2016 war ein besonderes Jahr für uns“, fasst Wolfgang Franz als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Burbach-Neunkirchen bei der Jahrespressekonferenz die vergangenen 12 Monate zusammen. Am 10.11.1866 öffneten sich erstmalig die Pforten der „Amtssparkasse Burbach“, wie sie seinerzeit noch hieß. Das 150jährige Jubiläum wurde das ganze Jahr über mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen gewürdigt. „15 Jahrzehnte sind eine lange Zeit, und manch ein Jubilar kommt sicherlich schon viel früher in die Jahre“, so Franz mit einem Augenzwinkern. Die Sparkasse dagegen trete nach wie vor so jung und frisch auf wie am Tag ihrer Gründung. Franz: „Wir haben neue Entwicklungen stets aktiv aufgegriffen und flexibel darauf reagiert. Das macht uns so erfolgreich.“ Dieser Erfolg schlägt sich auch in den aktuellen Zahlen nieder: Das Betriebsergebnis liegt weiterhin deutlich über dem Verbandsdurchschnitt, und auch die Bilanzsumme die bei rund 580 Mio. Euro liegt, nahm noch einmal deutlich zu.

Ein besonderer Fokus lag in 2016 auf dem Thema Zahlungsverkehr. Franz: „Neue technische Möglichkeiten verändern unseren Alltag und damit auch die Art und Weise, wie wir bezahlen.“ Immer mehr Kunden nutzen die Möglichkeit des Online oder Mobile Bankings. Innovative Services, wie das elektronische Postfach, paydirekt, Girocode, Fotoüberweisung, „Klicksparen“ und „Kwitt“, werten das Girokonto auf. Girocard und Kreditkarte werden in diesem Jahr für das kontaktlose Bezahlen „aufgerüstet“ – ein weiterer Schritt in Richtung des „Mobile Payment“ per Handy.

Im Kreditkartenvertrieb rücken zunehmend Mehrwerte in den Fokus. Attraktive Leistungspakete mit Versicherungen, Reise-Services, Internet-Käuferschutz sowie Cashback- und Rabattprogrammen im Sparkassen-Shoppingportal verleihen der Sparkassen-Kreditkarte ein Alleinstellungsmerkmal, das in 2016 zu einem Absatz von 720 Karten geführt hat.

Auf der Passivseite der Bilanz erfreuten sich dem niedrigen Zinsniveau zum Trotz klassische Sparformen eines hohen Kundeninteresses: Normalverzinsliche Spareinlagen legten um satte 14% zu, und kapitalmarktorientierte Anlagen verbuchten sogar ein Plus von 17%. Aber auch Wertpapieranlagen waren weiterhin gefragt. „Wir weisen unsere Kunden immer wieder darauf hin, dass ihr Geld in Zeiten niedriger Zinsen, stillzustehen‘ droht“, zitiert Franz die Initiative „Anlegen statt stilllegen“ des Fondsanbieters Deka. „Um auf die niedrigen Zinsen zu reagieren, sollte die persönliche

Finanzplanung an die aktuellen Herausforderungen angepasst werden.“

Kaufkraftverlust könne nur vermieden werden, wenn ein realer Vermögenszuwachs erzielt werde. Gefragt seien daher Anlagen, die Chancen auf eine höhere Renditen bieten. Franz: „Bewegung statt Stillstand – durch chancenreichere Anlageformen und Wertpapiere.“ Die Zahlen für 2016 beweisen, dass diese Strategie bei den Kunden der Sparkasse angekommen ist: Mit einem Wertpapier-Nettoabsatz von knapp 50 Mio Euro und einem hervorragenden ersten Platz im Verbandsvergleich zum Fondsvertrieb kann das Institut hochzufrieden sein. Auch im Zertifikategeschäft mit Produkten der Landesbank Hessen-Thüringen ließ die Sparkasse mit einem Volumen von 19 Mio. Euro in Relation zu ihrer Größenklasse alle anderen Sparkassen in NRW hinter sich.

Die Zinssituation verlieh dem Bauspargeschäft erneut Rückenwind. Zahlreiche Kunden nutzten die Chance, sich günstige Konditionen für eine spätere Baufinanzierung langfristig zu sichern. Der Sparkasse bescherte dies erneut ein hervorragendes Bausparergebnis von insgesamt rund 19 Mio Euro und damit einen dritten Platz im Ranking der westfälischen Sparkassen.

„Ähnlich erfreulich sieht die Entwicklung auf der Aktivseite der Bilanz aus“, ergänzt Vorstandsmitglied Frank Podehl. Im Wohnungsbaugeschäft hat sich die Summe der Kreditzusagen wieder auf dem Niveau von ca. 22 Mio. Euro bewegt. Dazu hat zu einem maßgeblichen Teil das niedrige Zinsniveau beigetragen, das sich inzwischen auch spürbar auf den Immobilienmarkt auswirkt: Einem begrenzten Angebot steht eine sehr hohe Nachfrage gegenüber. Das Bestandswachstum im Wohnungsbaukreditgeschäft entwickelte sich mit 1% moderat, da die Kunden verstärkt Sondertilgungsmöglichkeiten in Anspruch genommen haben.

Im gewerblichen Kreditgeschäft kam es erneut zu einer beachtlichen Steigerung (knapp 7% gegenüber dem Vorjahr). Die verbesserte technische Anbindung an die Förderbanken hat zudem nochmals den Zugang zu den zinssubventionierten Förderprogrammen der NRW.Bank und der KfW erleichtert.

Als weiterer wertvoller Vorteil für den Kunden haben sich schlanke Entscheidungsprozesse bei Finanzierungsmodellen in Kooperation mit der Deutschen Leasing erwiesen: In kürzester Zeit kann so bei Finanzierungsanfragen für bewegliche Investitionsgüter bis 150.000,00 EUR eine Entscheidung getroffen werden, sodass die Verträge bereits nach wenigen Minuten zur Unterzeichnung vorliegen.

Die Zahl der positiv begleiteten Existenzgründungsvorhaben lag mit 14 deutlich über dem Durchschnitt der letzten Jahre – und somit auch das damit in Verbindung stehende Finanzierungsvolumen. Mit diesen Vorhaben wurden mehr als 60 neue Arbeitsplätze in der Region geschaffen.

Das Team der Firmenkundenbetreuer steht seinen Kunden bereits seit vielen Jahren in unveränderter Besetzung zur Verfügung. Marktforschungsergebnisse in Punkto Kundenzufriedenheit zeigen auch wieder in 2016 auf, dass der Firmenkundenbetreuung der Sparkasse Burbach-Neunkirchen in allen Kategorien Bestwerte seitens der Unternehmen attestiert werden.

„Auch das Versicherungsgeschäft ist auf einem soliden Wachstumskurs“, führt Podehl weiter aus. Im Kompositbereich sind als besonders erfolgreiche Sparten Gebäude- und gewerblichen Versicherungen hervorzuheben. Bei den Lebensversicherungen sei es aufgrund des aktuellen Zinsumfelds wichtig, innovative und individuelle Wege zur finanziellen Vorsorge zu gehen. Diesen Trend hat die Sparkasse erfolgreich umgesetzt. Mit ca. 8,5 Mio € Anlagesumme wurde ein hervorragendes Ergebnis erzielt.

Generell machte sich im Versicherungsvertrieb einmal mehr die bereits vor 11 Jahren getroffene Entscheidung für eine hauseigene Agentur bezahlt. Aber nicht nur im Vertrieb, sondern auch in der Schadensabwicklung hat sich die Agentur als Kompetenzzentrum mit persönlichen Ansprechpartnern etabliert. Dies zeigt sich in einer

stetigen Erweiterung des Kundenbestandes und einem hohen Maß an Kundenzufriedenheit.

„Dass wir nicht nur in einem Bereich, sondern in der gesamten Breite wachsen, zeichnet unsere Sparkasse in besonderer Weise aus“, betont Podehl. „Diese Leistung ist eine Team-Leistung, die ohne das Engagement und die gute Zusammenarbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich wäre.“ Damit dies auch in Zukunft so bleibt, wird bei der Sparkasse ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung gelegt. Mit aktuell 10 Auszubildenden beweist das Institut, dass es für junge Berufsstarter ein attraktiver Arbeitgeber ist. Ein Auszubildender hat just in dieser Woche mit sehr gutem Ergebnis seine Prüfung bestanden.

„Von den Erfolgen der Sparkasse profitiert die ganze Region“, unterstreicht Franz. Zahlreiche Vereine und Institutionen kamen auch in 2016 wieder in den Genuss von Spenden und Sponsoring-Maßnahmen. Im Jubiläumsjahr hat das Institut mit zahlreichen großen Spendenaktionen auf sich aufmerksam gemacht: Neben dem üblichen Spendenaufkommen flossen 10.000 Euro an die örtlichen Seniorenheime, knapp 25.000 Euro an die Heimatvereine, 23.000 Euro an die Kindertageseinrichtungen, 14.000 Euro an die DRK-Ortsvereine, 4.000 Euro an die Bibliotheken in Burbach und Neunkirchen, knapp 25.000 Euro an die heimischen Chöre, 16.500 Euro an die Schulen, 10.000 Euro an die Fußballvereine und 6.000 Euro an die beiden Musikschulen. Insgesamt waren es rund 200.000 Euro, die in 2016 Vereinen und gemeinnützigen Institutionen der Region zugute kamen.

Noch mehr Spielraum für die Unterstützung regionaler Projekte und Maßnahmen hat in 2016 einmal mehr die sparkasseneigene Stiftung hinzugewonnen: Dank einer Zustiftung der Sparkasse in Höhe von 400.000 Euro beträgt das Gesamtvermögen der Stiftung nun knapp drei Mio. Euro. Franz: „Auf diesem Wege möchten wir sicherstellen, dass unsere Region am Wachstum unserer Sparkasse teilhat.“

Für die Zukunft sieht Franz sein Institut gut aufgestellt. Man erwarte weiterhin ein gesundes Wachstum bei auskömmlichem Ertrag, sodass die Kunden sicher sein können, dass ihr Geld bei der Sparkasse auch zukünftig in besten Händen sei. „Es gibt drei wesentliche Dinge, auf die es ankommt“, resümiert der Vorstandsvorsitzende. „Wir müssen die Menschen, unsere Kunden verstehen. Wir müssen Zukunft denken. Und wir müssen den Menschen Sicherheit geben.“